



auf Bewilligung von Zuwendungen zur Erstellung eines Honorargutachtens

gemäß Richtlinie der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau zur Förderung von Honorargutachten vom 26. Februar 2015

Ich beantrage die Bewilligung von Zuwendungen zur Förderung von Honorargutachten.

1 Angaben zum Antragsteller

1.1 Ich bin Auftraggeber Ich bin Auftragnehmer / Bewerber

1.2 **Name:** _____

Bei natürlichen Personen: **Vorname** (Rufname): _____

Bei juristischen Personen: **vertreten durch:** _____

Anschrift des Antragstellers:

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Mobil (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Internet (freiwillig)

1.3 **Ich bin Mitglied der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau:** ja nein

falls ja: Mitgliedsnummer: _____
(bei juristischen Personen Angabe der Mitgliedsnummer eines in verantwortlicher Funktion tätigen Mitglieds, zum Beispiel als Geschäftsführer oder Vorstand)

falls nein: Mitglied der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau ist
(geben Sie hier den Namen des Vertragspartners bzw. – in der Vertragsanbahnung – des bereits ausgewählten oder eines teilnehmenden Bewerbers an, bei juristischen Personen eines in verantwortlicher Funktion tätigen Mitglieds, zum Beispiel als Geschäftsführer oder Vorstand)

Name:

Vorname (Rufname): _____ Mitgliedsnummer: _____

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Mobil (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Internet (freiwillig)

② Angaben zum Vertragsverhältnis

- 2.1 Es besteht bereits ein geschlossener Ingenieurvertrag. Das Gutachten dient der Klärung strittiger Honorargrundlagen nach HOAI.
Datum des Vertragsschlusses: _____
- 2.2 Es wurde ein Bewerber bereits fest ausgewählt, jedoch noch kein Ingenieurvertrag geschlossen. Das Gutachten dient der Klärung strittiger Honorargrundlagen nach HOAI im Honorarangebot oder im Vertragsentwurf.
- 2.3 Es wurde noch kein Ingenieurvertrag geschlossen und noch kein Bewerber ausgewählt. Das Gutachten dient der Klärung unsicherer Honorargrundlagen nach HOAI in der Verhandlung gegenüber dem ausschreibenden Auftraggeber bzw. gegenüber allen teilnehmenden Bewerbern.

③ Angaben zum Gegenstand der Begutachtung

- 3.1 **Der – bestehende oder abzuschließende – Ingenieurvertrag bezieht sich auf folgendes Projekt / Vorhaben und umfasst folgende Ingenieurleistungen:**

Projekt /

Vorhaben: _____

Ingenieur-

leistungen: _____

- 3.2 **Das Gutachten soll folgende technische Fragestellung zur Honorarermittlung aus dem verbindlichen oder unverbindlichen Anwendungsbereich der HOAI klären:**

- Ermittlung der objektiv zutreffenden **Honorarzone**
- Einordnung des Vorhabens als **Umbau** oder **Modernisierung**
- Umfang und/oder Wert der mitzuverarbeitenden / mitverarbeiteten **vorhandenen Bausubstanz**
- Höhe der zutreffenden **anrechenbaren Kosten** (ohne vorhandene Bausubstanz)
- Bewertung des zu erbringenden / erbrachten **Leistungsumfangs** (§ 8 HOAI)
- Einordnung einer Leistung als **Grund-** oder **Besondere Leistung**
- Ermittlung der zutreffenden **Abrechnungseinheiten** (Objektdefinition)
- Vorliegen weitgehend **gleichartiger Planungsbedingungen** / im Wesentlichen **gleiche Objekte** (§ 11 HOAI)

- 3.3 **Das Gutachten soll auch folgende technische Fragestellung zur Honorarermittlung außerhalb des Anwendungsbereichs der HOAI klären:**

Mir ist bekannt, dass ich insoweit **keine Förderung** des Gutachtens beanspruchen kann.

4 Gutachter

4.1 Ich habe / Wir haben bereits einen Gutachter ausgewählt und auch **schon beauftragt** am _____.
(wichtiger Hinweis: in diesem Fall besteht **keine** Fördermöglichkeit!)

4.2 Ich habe / Wir haben bereits einen Gutachter ausgewählt, jedoch **noch nicht beauftragt**.
Gutachter soll sein:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

4.3 Ich habe / Wir haben **noch keinen Gutachter ausgewählt** und bitten die Bayerische Ingenieurkammer-Bau, einen Gutachter aus dem Sachverständigenpool für Honorargutachten vorzuschlagen.

5 Zuwendungsempfänger

5.1 Die bewilligten Fördermittel sollen überwiesen werden

- an den Antragsteller gemäß Ziffer 1.2
 erfüllungshalber direkt an den Gutachter gemäß Ziffer 4.2 zur Anrechnung auf seine Honorarforderung
 an

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Rechtsgrund (z.B. Abtretung)

5.2 Empfänger-Konto

Die bewilligten Fördermittel sollen auf folgendes Konto überwiesen werden:

BIC

IBAN

Bank

Kontoinhaber (falls abweichend von 5.1)

6 Erklärungen

- 6.1 Ich erkläre, dass ich den Inhalt der Zuwendungsrichtlinie zur Kenntnis genommen habe. Mir ist bekannt, dass die Förderung auf 50 % der Gutachterkosten, höchstens aber 500 EUR begrenzt ist.
- 6.2 Mir ist auch bekannt, dass sich der Prozentsatz und der Zuwendungshöchstbetrag nach Ziffer 4.1 in einem von der Kammer nach pflichtgemäßem Ermessen festzulegenden Umfang verringern kann,
- wenn das eingeholte Gutachten auch nicht zuwendungsfähige Fragestellungen, insbesondere Rechtsfragen, behandelt, oder Honorarurteile trifft, die sich auf nicht in der HOAI geregelte Leistungen beziehen,
 - oder
 - wenn mit dem Sachverständigen eine über die üblichen Gepflogenheiten hinausgehende Honorarvereinbarung getroffen wird, insbesondere ein Stundensatz vereinbart wird, der über die Grenzen des nach dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG) zulässigen Satzes hinausgeht,
 - oder
 - wenn der Antragsteller nicht auf alle im bekannt gemachten Muster des Praxisberichts aufgeworfenen Fragen eingeht oder sie objektiv unzutreffend beantwortet oder wenn der Antragsteller die im Prüfungsverfahren zum Praxisbericht von der Kammer gestellten zumutbaren Nachfragen nicht, nicht rechtzeitig oder nicht umfassend beantwortet.
- 6.3 Ich erkläre, dass der von mir/uns ausgewählte Gutachter keine wirtschaftliche Verbindung zum Zuwendungsempfänger hat bzw. dass ich die Kammer unverzüglich informiere, wenn der von der Kammer vorgeschlagene Gutachter eine wirtschaftliche Verbindung zum Zuwendungsempfänger hat.
- 6.4 Mir ist bekannt, dass ich eine Kopie des Gutachtens, der Gutachterrechnung sowie einen Praxisbericht nach dem mit dieser Richtlinie bekannt gemachten Muster spätestens ein Jahr nach Erhalt des Zuwendungsbescheids bei der Kammergeschäftsstelle vorlegen muss und eine Fristverlängerung ist nur auf Antrag möglich ist und dass die Auszahlung des Förderanteils erst nach abgeschlossener Prüfung des Gutachtens, der Gutachterrechnung und des Praxisberichts erfolgt.
- 6.5 Mir ist bekannt, dass eine Förderung nach dieser Richtlinie entfällt, wenn für den gleichen Zweck Mittel von Dritten in Anspruch genommen werden
- 6.6 Ergeben sich bei der Prüfung des Praxisberichts Zweifel an der Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben, verpflichte ich mich, auf Anforderung der Kammer ergänzende Ausführungen binnen einer mir gesetzten angemessenen Frist nachzureichen, insbesondere mir gestellte Fragen umfassend zu beantworten, soweit deren Beantwortung auch unter Berücksichtigung des Zuwendungszwecks nicht unzumutbar ist.
- 6.7 Mir ist bekannt, dass die Kammer berechtigt ist, den überzahlten Betrag binnen einer Frist von drei Jahren zurückzufordern, wenn sich nachträglich herausstellt, dass die Voraussetzungen für die gewährte Zuwendung nicht oder nur teilweise vorgelegen haben. Bei vorsätzlich missbräuchlicher Beantragung der Mittel beträgt die Frist fünf Jahre; in diesem Fall werden neben dem Rückforderungsbetrag auch Zinsen nach den Bestimmungen des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) erhoben.
- 6.8 **Ich versichere, dass alle vorstehenden Angaben richtig und vollständig sind.**

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)